

Hessisches
Staatsarchiv
Marburg



Fördermöglichkeiten für Kreise, Städte, Gemeinden und Bürgerinnen und Bürger

In Zeiten von Globalisierung und Digitalisierung wird die Rückbesinnung auf die eigene Geschichte immer wichtiger. Sie trägt zu Identitätsstiftung und Selbstverortung der Bürgerinnen und Bürger bei.

Aus Mitteln eines von der Europäischen Union geförderten Projektes stellt das Hessische Landesarchiv mit den Topotheken ein neuartiges Online-Tool zur Verfügung, das es den Kreisen, Städte, Gemeinden und allen Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, alle Arten von Dokumenten online zu stellen, zu bearbeiten und so Geschichte werden zu lassen. Darüber hinaus erläutern Experten, wie man Quellen zur Geschichte des eigenen Orts in Archiven findet.

Hessisches Landesarchiv
beim
Hessischen Staatsarchiv
Marburg
Friedrichsplatz 15
D-35037 Marburg



25. Mai 2018

10.00-10.15	Grußwort Prof. Dr. Andreas Hedwig, Präsident des Hessischen Landesarchivs (Marburg)
10.15-10.30	„co:op“: Ein EU-Projekt des Hessischen Staatsarchivs Marburg und seine Fördermöglichkeiten Dr. Francesco Roberg, Leiter des co:op-Projektes, Hessisches Landesarchiv (Marburg)
10.30-11.00	Kaffeepause
11.00-11.30	Die Topotheken: Ein gefördertes Online-Tool für Kreise, Gemeinden und Bürgerinnen und Bürger Mag. Alexander Schatek, Leiter des Topotheken-Projekts (Wien)
11.30-12.00	„Die Geschichte meines Ortes“: Angebote des Hessischen Landesarchivs Dr. Katrin Marx-Jaskulski, Hessisches Landesarchiv (Marburg)
12.00-12.30	Diskussion
12.30-13.15	Führung durch das Staatsarchiv Marburg

formlose Anmeldung an Dr. Francesco Roberg (f.roberg@stama.hessen.de)



THE CREATIVE
ARCHIVES' AND USERS'
NETWORK

Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union

